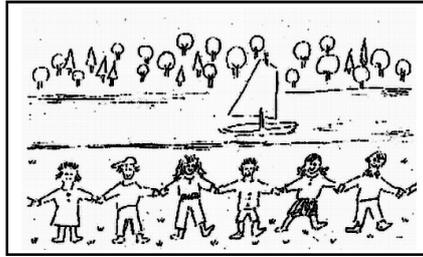


Informationen von
Kollegium
Elternbeirat
Schulverein



Grundschule
Am Weidedamm

7. August 2010

Start auf dem Bau

Wichtiger Einschnitt für Kinder und Schule

Da ist er nun: Der Ernst des Lebens. Morgens frühes Aufstehen, nachmittags Hausaufgaben. Vor allem aber: Jede Menge Spaß und Lernen, schlau werden, die Welt begreifen, Lesen, Schreiben, Rechnen. Und als besonderes Beiprogramm: Beobachten, wie eine neue Schule entsteht. Das Kollegium heißt seine neuen Schützlinge aufs Herzlichste willkommen.

Das wird nun der Dreh- und Angelpunkt der Kinder in den nächsten vier Jahren sein. Eine kleine, übersichtliche Grundschule mit nur acht Klassen. Die Unterbringung allerdings ist von besonderem Charme geprägt: Seit Mai hat sich die Schule in eine Großbaustelle verwandelt. Denn sie erhält endlich eine ordentliche Turnhalle. Noch findet der Sportunterricht in der viel zu kleinen Gymnastikhalle des benachbarten Landesinstituts für Schule (LIS) statt. Dem Konjunkturprogramm des Bundes sei Dank, wird jetzt Realität, wofür Schule und Elternvertretung lange gekämpft haben. Und weil das „Gelbe Haus“ auch schon lange als ersatzbedürftig galt, wird nun am Großen Wurf gearbeitet: Ein kombinierter Neubau aus Turnhalle, vier Klassenräumen und Multifunktionsräumen. Zum Start des Schuljahres 2011/12 soll alles wunderbar und schön sein.

Nicht immer wird das Nebeneinander von Baustelle und Unterricht reibungslos funktionieren. Doch der Bau soll spannend genutzt werden: Alles um den Bau wird den Unterricht bereichern. Wie viele Steine werden verbaut? Wie viel Liter Beton gebraucht? Es wird ein Projektjahr.

Doch heute geht es erst einmal um den Start in das Schulleben. Viele Aktive geben dem Tag einen fröhlichen Rahmen: Die beiden vierten und zweiten Klassen haben ein schönes Programm für die Einschulungsfeier entworfen. Die Viert-

klässler freuen sich daneben auf eine neue Rolle: Sie werden „Paten“ für die neuen Abschützen.

Worte statt Noten

Seit inzwischen neun Jahren verzichtet die Schule Am Weidedamm auf Noten. In drei verpflichtenden Elterngesprächen pro Schuljahr werden die Eltern genauestens über die Entwicklung ihres Kindes informiert. Die Kinder sind zu diesem Gespräch herzlich eingeladen und in der Regel bewährt es sich auch sehr, sie mitzunehmen. Die Elterngespräche beschönigen nichts, machen aber neben dem reinen Leistungsstand als Momentaufnahme auch die Entwicklung des Kindes sehr viel deutlicher als es eine Ziffer könnte.

Ein zentraler Satz aus dem Schulprogramm lautet: „Wir sind eine Wohlfühlschule.“ Denn nur in einer angenehmen Umgebung lernen Kinder gern und gut. Das Ziel lautet, sie zur Selbstständigkeit zu bringen. So werden Ihre Kinder schon in wenigen Wochen von Lernplänen erzählen. Da teilen sie sich einen Strauß von Arbeiten selbst ein. Und auch schon bald werden sie Hausaufgaben über mehrere Tage bekommen: Sie lernen so, sich größere Arbeiten einzuteilen.

Einmal pro Schuljahr findet eine Projektwoche statt. Dabei bearbeiten die Kinder in neuen und altersgemischten Gruppen intensiv ein vorgegebenes Thema. Aber natürlich gibt es auch bei uns den ganz normalen Alltag und ebenso natürlich prägt der auch die meiste Zeit.

Schulalltag durchbrechen

Aber wir versuchen, ihn wo immer möglich zu durchbrechen und die Schule eben zur „Wohlfühlschule“ zu machen. Das kann dann auch gerne mal bedeuten, einen spontanen Rodelausflug beim ersten Schneefall einzulegen. Denn zu lernen gibt es immer was, und sei es Schlitten fahren.



Antonia Saueremann



Helga Eule

1a in den Händen von Helga Eule und Antonia Saueremann

Schon seit gut 10 Jahren arbeite ich an der Schule Am Weidedamm. Ich hatte Kinder aus fast allen Klassen im Förderunterricht, habe viel Vertretungsunterricht für erkrankte Kolleginnen gemacht und war als Klassenlehrerin eingesetzt. Zu meinen Stammfächern gehören vor allem Deutsch und Biblische Geschichte – dass ich in diesem Zusammenhang immer mal wieder mit den Kindern Theaterstücke entwickeln und spielen konnte, freut mich besonders. Jetzt übernehme ich mit Helga Eule zusammen die Klasse 1a und freue mich schon sehr auf die Kinder und Eltern. Die meisten habe ich ja schon beim Sommerfest kennen gelernt. Ich freue mich auf vier gemeinsame Jahre.

Ihre Antonia Saueremann

Allein Anfang ist schwer? Nein, aller Anfang ist schön, jedenfalls, wenn es darum geht, wieder einmal Erstklässler auf dem Weg ins Schulleben zu begleiten. In diesem Jahr habe ich das Glück, die Klasse mit Antonia Saueremann gemeinsam zu leiten. Seit über 10 Jahren sind wir ein eingespieltes Team. Mit vielen Aktionen wollen wir in der 1a leben, arbeiten und lernen. Mein Schwerpunkt ist wieder Mathematik, ein großartiger Bereich, der mächtig Spaß macht und nicht nur im Fachunterricht vorkommt. Ich arbeite gerne in Findorff. Seit acht Jahren lebe ich auch hier und spreche gerne mal eben „über den Gartenzaun“ mit Kindern, Eltern und Großeltern.

Ihre Helga Eule

Jochen Nickel führt die Klasse 1b

Jetzt geht's los! Es ist wieder so weit. Meine „neuen“ Kinder kommen und ich freue mich schon sehr. Gespannt bin ich auf die großen Augen und freudigen Gesichter der Mädchen und Jungen. Am Einschulungstag und sicher auch in den nächsten Schultagen wird viel Aufregendes für die Kinder passieren. Aber mit mir als „altem Hasen“ wird es schon werden...

In diesem Jahr kümmere ich mich neben dem Wohlergehen aller derer, die in die Klasse 1b gehen, auch um Deutsch und

Mathematik. Gemeinsam arbeiten wir und die Kinder lernen Lesen, Schreiben und Rechnen. Viel Spaß dabei!

Ihr Jochen Nickel

